

Konzeption Förderunterricht „Förderpool Grundschule“



1. Zielsetzung

In Erweiterung der Zielsetzung unseres Sprachfördercurriculums werden weitere grundschulrelevante Bereiche wie LRS, Dyskalkulie, Mathematisches Denken und Verstehen, Lesen, Schreiben, Rechtschreiben (nach FRESCH), Konzentration, Schriftgestaltung, Ordnung und Strategien gefördert und gefordert.

1.1. Verteilung der LWS und Ressourcen

Übersicht Schuljahr 2017-18

14 Std. „Förderpool Grundschule“

1,5 Std. Ergänzungspool

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:05 – 09:50	Fö 3b Pf.R.		Fö 4 P Hm	Fö 4a Hm	
10:15 – 11:00			Fö 3 Str **	Fö 1 Go (1. HJ)	Fö 4 Hau, Behr **
11:00 – 11:45	Fö 2 Pu	Fö 3a Str Fö 4 P No **	Fö1/2 Str ** Fö1/2 Mart **	Fö 2 Pu	Fö 4 Be**
11:50 – 12:35	Fö 3/4a Hm	Fö 4 P Hm	Fö 3/4b Hm		

Alle Förderstunden finden vormittags zwischen 9:05 Uhr und 12:35 Uhr statt.

** Parallel zum Religionsunterricht

1.2. Qualifizierung der Lehrkräfte

Beteiligte Lehrkräfte haben das Fach Mathematik oder Deutsch studiert.

Kompetenzen zur Sprachstandserhebung sind durch die Teilnahme an entsprechenden Fortbildungen vorhanden.

Teilweise sind Zusatzqualifikation in den Bereichen DaZ, Interkulturelle Bildung, Mehrsprachigkeit, LRS und Dyskalkulie vorhanden.

Teilnahme an geeigneten Fortbildungsmaßnahmen.

2. Auswahl der Schülerinnen und Schüler für die Förderung in Kleingruppen

Auf Empfehlung und im Ermessen der KlassenlehrerIn werden Schüler mit Förder- und Förderbedarfen empfohlen. Ehemalige VKL-Schüler rücken besonders in den Fokus (Nachsorge). Inklusionsschüler sind nicht betroffen.

Es wird der Ist-Stand ermittelt. Dazu kann eine Sprachstandserhebung bzw. eine Diagnose* hinzugezogen werden.

Begleitend erstellen KlassenlehrerInnen für die Förderlehrkraft schülerbezogene Förderpläne. (Anlage)

Die Teilnahme der Schüler an Kleingruppen - Fördermaßnahmen ist verpflichtend.

Die Teilnahme der Schüler an Großgruppen - Fördermaßnahmen erfolgt mit Zustimmung der Eltern. Bei Nicht-Zustimmung der Eltern kann die Schule keine Aufsicht und Betreuung übernehmen.

* Marburger Screening, SFD, Profilanalyse, HSP, Stolpersteinwörterlesetest

3. Umsetzung

Förderung findet weitestgehend in Kleingruppen à 5 Kinder im Besonderen** aber auch in Großgruppen à ~ 20 Kinder statt.

Individuell und insbesondere in der Kleingruppe wird der Schüler / die Schülerin entsprechend der Formulierungen im Förderplan gefördert.

Geeignete, differenzierte Unterrichtsmaterialien in Anlehnung an eingesetzte Unterrichtsmaterialien im Klassenunterricht kommen zum Einsatz.

Bei Bedarf kann die Besetzung der Kleingruppe im Ermessen von KlassenlehrerIn und Förderlehrkraft von Ferienabschnitt zu Ferienabschnitt wechseln.

4. Evaluation

Lernzuwachs wird durch Beobachtung durch die Lehrkraft und durch schriftliche Überprüfungen festgestellt und dokumentiert.

Regelmäßig werden die in den Förderplänen formulierten Förderziele überprüft. Das Erreichen der Förderziele wird von der Förderlehrkraft kenntlich gemacht. Förderpläne werden von den KlassenlehrerInnen archiviert und zu Elterngesprächen herangezogen.

5. Dokumentation

Jedes Kind führt und pflegt ein Portfolio. (Ordner orange)

Sämtliche Unterrichtsstunden aus dem „Förderpool Grundschule“ werden im entsprechenden Tagebuch dokumentiert und von der Schulleitung überwacht.

Anlage :

Förderplan - Förderpool Grundschule

Förderplan von	Datum	Erstellt von	
----------------	-------	--------------	---

Ist-Stand

Arbeitsverhalten	Mathe	Deutsch	
Förderziele	Erreicht ✓ / -	Maßnahmen	
Reflexion:			

Sprachfördercurriculum der Schule am Martinsberg

für Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache sowie für deutschsprachige Kinder mit besonderem Förderbedarf.



Vorwort

Ziel ist die Integration der betroffenen Kinder in unser Schulsystem.

Sprachbarrieren sollen zunehmend abgebaut werden. Im Vordergrund stehen das Erlernen der deutschen Sprache sowie die Verbesserung der Sprachkompetenz.

Die Schule am Martinsberg hat sich zur Aufgabe gemacht, diesen Kindern die deutsche Sprache zu lehren, ihre Familien in unsere Gesellschaft einzubinden und sie in ihrer sozialen Integration zu unterstützen, um sie Schritt für Schritt in die sprachliche Unabhängigkeit zu führen. Dies geschieht in Vorbereitungsklassen wie auch in Regelklassen.

Die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Lernerfahrungen, die unsere Kinder mitbringen, werden bei der Unterrichtsplanung und der Durchführung berücksichtigt. Sprachliche Fortschritte werden in geeigneter Form dokumentiert.

Sprachbildung ist durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern.

Einleitung

Kinder mit Sprachförderbedarf sollen an unserer Schule gleichberechtigte kulturelle Teilhabe durch unser Sport- und Musikprofil erfahren. Musik und Bewegung verstehen wir als grundlegende Unterstützung im Sprachlernprozess.

Die soziale Eingliederung durch nonverbale sportliche Aktivitäten und musikalisches Tun stärkt das Selbstbewusstsein. Dies schafft die notwendige emotionale Offenheit für den Spracherwerb.

Das Sprachfördercurriculum der Schule am Martinsberg findet Anwendung in allen Klassenstufen und Klassenformen und baut auf Sprachförderprogrammen kooperierender Kindergärten auf.

Kindergarten-Programme

- BISS
- SPATZ (SBS, ISK)
- Musikalische Früherziehung
- Demokratische Kindervertretung

Äußere Rahmenbedingungen

Methoden

- Kooperative und individualisierte Lernformen
- Fragetechniken
- Visualisierung
- Arbeit in Kleingruppen
- FRESCH Methoden und Symbole*
- Farben Wortarten und Satzglieder*
- Rollenspiele
- Satzhülsen/ vorgegebene Satzanfänge
- Pantomime
- Symbole unterstützen
- Symbole
- Farben für Fächer*
- Unbekannte Wörter erarbeiten Fachwortschatz
- Visualisierung durch Arbeitsmaterial
- Artikelgebärden (Schere, Stein, Papier)*
- Kieler Lautgebärden*
- Helfersystem
- Präsentation
- Handlungsorientiertes Lernen
- Lieder/Reime/
- Rhythmik

Interne Projekte

- Lesewelten: Vorlesen, auch bilingual
- Exkursionen
- Lerngänge
- Soziales Training
- Lernwerkstätten
- Projektarbeit
- Nach Möglichkeit Theater-AG
- Bildung von VKL
- Förderpool Grundschule

Kooperationen

- Kindergarten
- Bücherei
- Kinderstiftung - Lesewelten
- Montessoristudio PH
- Weiterführende Schulen
- Interkulturelle Partner
- Asyl suchende als 1€ Assistenten,
- Integrationsbeauftragte der Stadt Weingarten
- Ehrenamtliche Betreuer
- Helferkreise

Kindergarten-Programme

- BISS
- Spatz (SBS, ISK)
- Musikalische Früherziehung
- Demokratische Kindervertretung

Ritualisierte Sprachfördersituationen

- Kinderkonferenz
- Portfoliogespräch
- Strukturierter und ritualisierter Tages- und Wochenablauf
- Sprachvorbild
- Vorlesezeiten
- Partner- und Gruppenarbeit

Sonstiges

- Streitschlichtung
- Gewaltfreie Kommunikation
- PC Lernprogramme wie Antolin, Budenberg
- Demokratie lernen – Schülerrat

Diagnose und Förderplan

- Sprachstandsdiagnostik z.B. Marburger Sprachscreening o. SFD
- Portfolio
- Dokumentation → Förderpläne

Eltern

- „Mach dich stark für dein Kind“
- Willkommenskultur
- „Kennenlern“-Interview
- Interkulturelles Elterncafé
- Sprachliche Unterstützung bei Elterngesprächen – Dolmetscher

Äußere Rahmenbedingungen

- Förderung aus VKL-Mitteln nach VWV VKL 2017
- Begleiteter individueller Übergang
- Ausgewogene Klassenzusammensetzung

Nachteilsausgleich bis Aussetzen der Deutschnote

- Klassenkonferenzen zur individuellen Anwendung eines Nachteilsausgleiches und zur Formulierung für Bemerkung im Zeugnis

Interne Projekte

- Lesewelten: Vorlesen, auch bilingual
- Exkursionen
- Lerngänge
- Soziales Training
- Lernwerkstätten
- Projektarbeit
- Nach Möglichkeit Theater-AG

Eltern

- „Mach dich stark für dein Kind“
- Willkommenskultur → „Kennenlern“-Interview
- Interkulturelles Elterncafé
- Sprachliche Unterstützung bei Elterngesprächen - Dolmetscherliste
- Vorlesen der Eltern, auch bilingual

Kooperationen

- Kindergarten
- Bücherei
- Kinderstiftung - Lesewelten
- Montessoristudio PH
- Weiterführende Schulen
- Interkulturelle Partner
- Asyl suchende als 1€ Assistenten,
- Integrationsbeauftragte der Stadt Weingarten
- Ehrenamtliche Betreuer
- Helferkreise

Diagnose und Förderplan

- Sprachstandsdiagnostik z.B. Marburger Sprachscreening oder SFD
- Portfolio
- Dokumentation→Förderpläne

Ritualisierte Sprachfördersituationen

- Kinderkonferenz
- Portfoliogespräch
- Strukturierter und ritualisierter Tages- und Wochenablauf
- Sprachvorbild
- Vorlesezeiten
- Partner- und Gruppenarbeiten

Methoden

- Kooperative und individualisierte Lernformen
- Fragetechniken der alltagsintegrierten Sprachförderung
- Visualisierung
- Arbeit in Kleingruppen
- FRESCH - Methoden, FRESCH - Symbole*
- Farben Wortarten und Satzglieder*
- Rollenspiele
- Satzhülsen/ vorgegebene Satzanfänge
- Pantomime
- Arbeitsanweisung und Arbeitsbereiche durch Symbole unterstützen
- Symbole
- Farben für Fächer*
- Unbekannte Wörter erarbeiten / Fachwortschatz
- Visualisierung durch Arbeitsmaterial
- Artikelgebärden (Schere, Stein, Papier)*
- Kieler Lautgebärden*
- Helfersystem
- Präsentation
- Handlungsorientiertes Lernen
- Lieder, Reime, Rhythmen

Sonstiges

- Streitschlichtung
- Gewaltfreie Kommunikation
- PC Lernprogramme wie Antolin, Budenberg
- Demokratielernen – Schülerrat

Beschluss der Gesamtlehrerkonferenz zum Sprachfördercurriculum

Die GLK verabschiedet das Sprachfördercurriculum mit Beschluss vom 22.06.2015 einstimmig. gez. B. Behr

Beschluss der Gesamtlehrerkonferenz zur Konzeption „Förderpool Grundschule“ in Fortführung des Sprachfördercurriculums

Die GLK verabschiedet die Fortschreibung zur Konzeption „Förderpool Grundschule“ mit Beschluss vom 05.10.2017 einstimmig. gez. B. Behr